

## Arbeitsblatt:    **HW-Einsatz**    **HW-Erlöse**    **HW-Vorrat**

Franz Meisl handelt mit Sportartikel. Das heißt er kauft beim Großhändler in großen Mengen Sportgeräte (wie zB. Snow- und Skateboards, Schi, Rennräder und Mountainbikes,...). Da er große Mengen kauft, bekommt Franz natürlich einen sehr günstigen Preis. Franz verkauft die Sportartikel in seinem Geschäft dann in kleineren Mengen und zu einem höheren Preis an seine Kunden weiter.



Franz möchte aber stets wissen, wie hoch sein ROHGEWINN ist, das ist jener Unterschied zwischen dem Geld, das er für den Kauf der Handelswaren (in seinem Fall für die Sportartikel) EINGESETZT hat und jenem, das durch die Verkäufe ins Unternehmen zurückgeflossen ist.

Um einen direkten Vergleich zu haben, richtet sich Franz neben dem Konto **HW-Vorrat** ( \_\_\_\_\_ Bestandskonto) ein Erfolgskonto ein, damit der dieses direkt mit dem HW-Erlöse Konto (ebenfalls ein \_\_\_\_\_konto) vergleichen kann. Er nimmt dazu das Konto **HW-EINSATZ**. Auf dem Konto HW-Einsatz verbucht er alle Käufe, die er beim Großhändler tätigt. Dieses Konto wird ebenso wie das Konto **HW-Erlöse** gegen das \_\_\_\_\_ abgeschlossen. So kommt es zu einer direkten Gegenüberstellung der zwei Erfolgskonten \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

Durch den Vergleich der beiden Konten kann er den Rohgewinn ausrechnen:

$$\begin{aligned} & \text{HW-Erlöse} \\ - & \text{ HW-Einsatz } \\ = & \text{ ROHGEWINN} \end{aligned}$$

Damit Franz nun weiß, ob er am Ende der Rechnungsperiode auch auf dem HW-Vorrat Konto noch den richtigen Stand ausgewiesen hat, nämlich wie viele Handelswaren er im Lager hat, macht er jeweils zum Bilanzstichtag



(=Ende der Rechnungsperiode zB. 31.01. oder 31.12.) eine **INVENTUR**. Dazu zählt er jeweils am Jahres- oder Monatsende die Sportartikel in seinem Lager.

Stellt sich nun bei der Inventur heraus, dass nicht mehr soviel auf Lager ist, wie am Beginn der Rechnungsperiode (zB. 01.01. ,...) auf dem Konto HW-Vorrat ausgewiesen ist, muss Franz es korrigieren, indem er den Differenzbetrag vom Konto HW-Vorrat auf das Konto HW-Einsatz (das hat er ja dann noch zusätzlich vom Vorrat nehmen müssen) umbucht. Der Buchungssatz lautet also:

\_\_\_\_\_ an \_\_\_\_\_

Stellt sich aber heraus, dass mehr im Lager ist, als auf dem Konto HW-Vorrat verbucht ist, muss Franz das Konto entsprechend anders korrigieren, damit in der Bilanz der richtige Stand an Handelswaren ausgewiesen wird. Das heißt, Franz hat dann leider nicht soviel verkauft, wie er beim Großhändler eingekauft hat und der Vorrat erhöht sich somit. Der Buchungssatz lautet also:

\_\_\_\_\_ an \_\_\_\_\_



Mit dieser Methode hat Franz stets den Überblick, wie viel er für

	Konto
seine Handelswaren an Geld eingesetzt hat	
wie viel er durch Verkäufe eingenommen hat	
und wie viel tatsächlich auf Vorrat ist	